







## Inhalt

<b>Vorwort der Schulsprecherin</b>	<b>3</b>
<b>Silvester - Weihnachten für die pyrotechnische Industrie</b>	<b>4</b>
<b>All I want for Christmas is MONEY</b>	<b>5</b>
<b>Matura - was nun?</b>	<b>6</b>
<b>Redewettbewerb "Sag's multi!"</b>	<b>8</b>
<b>Unbekannte Stadt</b>	<b>9</b>
<b>Respekt vor Kindern</b>	<b>11</b>
<b>Schülerrechte - gibt's das denn überhaupt?</b>	<b>12</b>
<b>Im Tiefenspeicher der Österreichischen Nationalbibliothek</b>	<b>13</b>
<b>Weihnachts-Fußballturnier</b>	<b>14</b>
<b>Forschen und Experimentieren</b>	<b>16</b>
<b>Die Seite für Comic-Freunde</b>	<b>17</b>
<b>Weihnachtswitze</b>	<b>18</b>
<b>And the winner is...</b>	<b>20</b>
<b>Impressum</b>	<b>24</b>







## Liebe Leserinnen und Leser!

Von Nansy AHMED



Jetzt ist es endlich geschafft und ihr könnt die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung „5house“ des neuen Schuljahres in den Händen halten.

Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe hat es viel Zeit in Anspruch genommen, alle organisatorischen Probleme zu klären. Die Umsetzung unserer Ideen war nicht so einfach wie letztes Jahr, da einige von uns nicht mehr dabei sind und Neue dazukamen. Im Gegenteil, es war sehr aufwendig und kompliziert, aber es war auch aufregend und interessant.

Ich als Schulsprecherin möchte mich auf diesem Wege beim gesamten Redaktionsteam, unserer Betreuerin Frau Professor Hellwig und allen weiteren „Beteiligten“ für das Mitwirken an der Schülerzeitung und die ganze Arbeit bedanken!

Nicht zu vergessen natürlich unsere Leserinnen und Leser, ohne die es die Zeitung gar nicht geben würde. Bitte lasst uns wissen, welche Themen ihr in unserem Blatt gerne lesen würdet - und/oder beteiligt euch selbst daran!

Wie ihr gleich gemerkt habt, wollten wir diesmal eine Weihnachtsausgabe machen - auch für alle diejenigen, die Weihnachten nicht oder anders feiern, ist es doch eine besondere Zeit im Jahr.

Die Maturantinnen im Team beschäftigen sich mit der Zeit nach der Schule und geben Tipps, wie man die Kurve "danach" am besten hinkriegt.

Daneben haben RedakteurInnen aller Altersstufen Beiträge zu verschiedenen aktuellen Themen gestaltet.



trendlupe.de

Die gesamte Redaktion wünscht Euch viel Spaß beim Lesen,  
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011!

Eure Schulsprecherin  
Nansy Ahmed





## Silvester - Weihnachten für die pyrotechnische Industrie

Von Behesta NAIMZADA

**Ja eh. Schade ist es um das viele Geld für die Millionen, die da in die Luft gepulvert werden. Und trotzdem...**

Noch kurz aushalten, lange kann es nicht mehr dauern und schon bald ist es soweit: Die Weihnachtsferien stehen vor der Tür. Wir freuen uns nicht nur, weil wir ein paar freie Tage haben und so schön auf der Couch relaxen können, sondern auch aus zwei anderen Gründen.

Der erste ist, wie sich alle denken können: Weihnachten steht vor der Tür und viele freuen sich schon riesig darauf. Da gibt's aber einen Haken: Unsere Schule ist multikulturell und deshalb werden einige oder viele

SchülerInnen Weihnachten gar nicht feiern. Da darf man aber den Kopf nicht hängen lassen, weil man nichts zu feiern hat.

Das ist auch kein Problem, denn schon kommt der zweite Grund zur Vorfriede, oder besser gesagt, die beste Nacht im Jahr - und damit meine ich Silvester. Diese Nacht ist die einzige im Jahr, in der für uns Schüler der Traum in Erfüllung geht, etwas "in die Luft jagen" zu dürfen, so laut zu sein, wie wir nur können und uns dabei keinen Ärger einzuhandeln. Wie jedes Jahr werden wir auch an diesem Silvester alles tun, um unsere Freiheit ausleben zu können, und kurz vor Zwölf werden wir den Countdown zählen, uns bereithalten, um die Raketen in die Luft jagen zu können, Piraten und Kracher vor

nicht ohne uns davor vielleicht noch schön mit guter alter Hausmannskost verwöhnen zu lassen. Wie zu Weihnachten wird auch zu Silvester viel gekauft, gekocht und natürlich gegessen: von Chips, Süßigkeiten und Sekt bis zum Abbeißen der Fischbischottenschwänze, Heringschmaus und anderen Köstlichkeiten. Alles ist erlaubt! Was übrig bleibt, sind schöne Erinnerungen und ... ein Loch in der Geldbörse.



Wie auch bei manchen anderen Feiertagen machen so einige

Unternehmen große Umsätze, zu Silvester natürlich vor allem die pyrotechnische Industrie. Denn die Deutschen gaben letzten Silvester rund 97 Millionen Euro alleine für Feuerwerkskörper aus. Doch damit nicht genug, sie wollen den Rekord von 118 Millionen Euro, den sie vor ein paar Jahren gemacht haben, brechen.

Aber nicht nur in Deutschland wird Silvester groß geschrieben - auch in Tokio, Sydney, London, Barcelona, Paris und New York wird üppig gefeiert.

Also dann - ein gutes N....







## ♪ All I want for Christmas is MONEY ♪

Von Sonja FFORSTER und Melanie DECKER

**Wer weiß eigentlich noch, weshalb wir Weihnachten feiern? Die wenigsten, oder???**



Die meisten von uns denken nur noch an Geschenke und den Stress, den Weihnachten mit sich bringt. Kaum jemand verbindet Weihnachten heute noch mit der Geburt Jesus'. Das einzige, was traditionell geblieben ist, sind die Köstlichkeiten und der Christbaum. Und sogar die sind oft nur noch aus Plastik und mit irgendwelchen Spongebob-Figuren behangen.

Früher aß man noch Fisch zu Heilig Abend, heute kommen Hamburger und Schnitzel auf den Tisch. Anstatt der traditionellen Kerzen brennen die 1-Euro-Ikea-Elektro-Kerzen am Regal. Es gab auch Zeiten, als man es noch notwendig befunden hat, sich festlich zu kleiden. Heute sitzt man mit der Puma-Jogginghose und einem Hoodie vorm Christbaum. Statt „Stille Nacht“ hört man nur noch die neusten Hits von Lady Gaga aus den Lautsprechern in den Einkaufszentren und anstatt eines fröhlichen Lächelns sieht man die gestressten Gesichter der Verkäuferinnen. Das schwerverdiene Weihnachtsgeld geht jedes Jahr für das neuste Modell des I-Phones oder der Playstation für die Kinder drauf.

Auf den noch immer beliebten Christkindlmärkten sieht man nur noch Fressstandeln und Punschbuden anstatt selbst gemachten Handwerks. Kaum jemand besucht noch die Abendmesse in der Kirche, sondern man schaut sich lieber „Die unendliche Geschichte“ im TV an. Es kommt sogar vor, dass man das Fest lieber mit den Freunden als mit der Familie verbringt. Früher wäre dies nicht in Frage gekommen. Leider wird den Kindern auch der Glaube an das Christkind viel zu früh genommen, weil sich die Eltern nicht mehr die Mühe machen wollen, das „Geheimnis“ für sich zu behalten.

Wäre es nicht schön, wieder einmal ein harmonisches, traditionelles Weihnachten zu feiern - ohne viel Tamtam?



[www.aufblasbares.de](http://www.aufblasbares.de)

*„Ja schon, aber ohne die neuen Stiefel und das neue Handy sicher nicht!“ :-)*





## Matura - was nun?

Von Melanie DECKER



Endlich hält man das lang ersehnte Maturazeugnis in den Händen und kann die Schule somit endgültig verlassen...

Tja, bis dieser Wunsch in Erfüllung geht, dauert es zwar noch ein paar Monate, aber man sollte sich trotzdem vorher schon Gedanken machen, was danach auf der To-Do-Liste steht.

Einige wissen sicher schon, was ihr Ziel ist, und sollten sich schon einmal erkundigen. Das typische Prozedere der Aufnahme an den Universitäten und Fachhochschulen lässt sich relativ einfach herausfinden und durchführen (sofern man, wenn erforderlich, die



Studienjahres im Ausland zu holen. Die EF (Education First)

Aufnahmsprüfung besteht). Komplizierter sind die Studienjahre im Ausland. Dies sollte gut durchdacht werden, es gibt mehrere Anlaufstellen, um sich Informationen bezüglich des

ist zum Beispiel eines der größten Sprach- und Reiseunternehmen weltweit und bietet alle möglichen Formen der Weiterbildung im Ausland an (Infos unter [www.ef.com](http://www.ef.com)).

Man kann sich aber auch ein paar Monate oder auch ein Jahr frei nehmen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten herauszufinden, was man in dieser freien Zeit machen kann, und ein Auslandsjahr ist auch perfekt für Schüler, die keine Ahnung haben, welchen Berufsweg sie einschlagen wollen.

Wer gut mit Kindern umgehen kann und selbständiger werden will, kann zum Beispiel ein Au pair-Jahr in Amerika machen.

Das macht sich nicht nur gut im Leben



man lernt nebenbei auch neue Kulturen und Freunde kennen. Ein Au pair-Programm wird ebenfalls von EF angeboten.

Infos unter [www.CulturalCare.at](http://www.CulturalCare.at).

Für die Abenteurer unter euch gibt es auch das „couch



surfing".  
Man wohnt  
für ein,  
zwei Tage  
bei Leuten,  
die einen



erkunden, in  
dem man  
gerade  
wohnt und  
arbeitet.  
Oder man

Schlafplatz anbieten, und reist  
dann einfach weiter. Dies ist eine  
tolle Möglichkeit neue Menschen  
und Länder kennen zu lernen,  
wobei man bei dieser Art zu  
reisen eher nicht die üblichen  
Touristenattraktionen zu sehen  
bekommt. Weitere

Informationen gibt's auf

[www.couchsurfing.org/de](http://www.couchsurfing.org/de). Eine  
andere Möglichkeit wäre „work  
away“. Das ist vor allem für  
Menschen praktisch, die über ein  
limitiertes Budget besitzen. Man  
kann es aber



auch  
einfach  
wegen der  
Erfahrung  
machen.  
Eine tolle  
Internetsei  
te wäre  
[www.workaway.info](http://www.workaway.info).  
Bei dieser  
Art zu

reisen muss man auch etwas  
tun, nämlich arbeiten. Man  
wohnt einen Monat bei  
jemandem, der Hilfskräfte nötig  
hat, und dafür bekommt man im  
Gegenzug Unterbringung und  
Verpflegung. Es ist ein  
ausgezeichnetes Arrangement  
und man kann nebenher auch  
noch die Stadt oder das Land

kauft sich einfach ein  
Interrailticket und reist ein  
Monat durch Europa. Dazu gibt  
es wieder verschiedene Arten  
und Formen. Man kann für ein  
paar Tage wegfahren oder für  
einen Monat, das Beste daran  
ist, es ist wunderbar flexibel! Du  
brauchst dich nicht festzulegen,  
wohin du fahren willst, du  
kannst es spontan entscheiden.  
Genauer unter  
[www.interrailers.net](http://www.interrailers.net). Dort  
erfährt ihr mehr zu den  
verschiedenen Tickets und  
deren Preisen. Also, wie man  
sieht, gibt es jede Menge  
Möglichkeiten zu erfahren, was  
man nach der Matura alles  
machen kann. Auf jeden Fall ist  
dieses Jahr vermutlich das  
aufregendste überhaupt. Alles  
ist so neu für dich und du musst  
Entscheidungen treffen, die eine  
große Rolle für deine Zukunft  
spielen. Deshalb genieße es,  
denn bald darauf kommen  
höchstwahrscheinlich die Jahre  
der harten Arbeit und der  
Routine.





## Forschen und Experimentieren

Von Meryem KHANNOUSSI und Nada MOUSTAFA

Im Freifach "Forschen & Experimentieren" haben wir die Möglichkeit, durch Experimente Neues aus der Welt von Biologie, Physik und Chemie zu lernen. Dadurch wird das Interesse an diesen Fächern geweckt. Hier arbeiten die Kinder selbstständig und kreativ. Auch Vorschläge der Schüler/innen werden angenommen. Die Professoren Marsik, Reintaler und Arnold sind für dieses Freifach zuständig.

Einmal in der Woche findet der Freigegegenstand statt. Wer das Angebot der Schule nützt, erforscht das Verhalten der Mäuse, mikroskopiert verschiedene Blätterarten oder probiert Faccetenbrillen. Meistens wird in Gruppen erforscht, in denen sich die Schüler/innen die einzelnen Schritte aufteilen. Bei Schwierigkeiten helfen die Lehrer/innen nach. Bei jedem Versuch werden die Vorgänge und Materialien beschrieben, dazu muss

man einige Fragen beantworten. Manchmal werden auch ein paar Arbeitsblätter ausgefüllt.



Am Tag der offenen Tür werden die besten Experimente den Besuchern vorgeführt. Dabei helfen die jungen Forscher/innen mit. Ab und zu bekommen wir auch etwas vorgeführt. In Chemie müssen wir aus Sicherheitsgründen Schutzbrillen tragen.

Um in Biologie mikroskopieren zu können, müssen wir die Vorgangsweise beherrschen.

Hier werden die Leistungen nicht beurteilt - aber der Umgang mit gefährlichen oder leicht zerbrechlichen Gegenständen muss natürlich beachtet werden. Daher spielt das Verhalten jedes Einzelnen eine große Rolle.

Wir empfehlen allen Schüler/innen an diesem Freifach teilzunehmen und dieses interessante Angebot zu nützen!





# Redewettbewerb "Sag's Multi" – was ist das? Und wozu denn überhaupt?

Von Igor WOLOSCHTSCHUK

Der Redewettbewerb hat es zum Ziel, die Zwei- und Mehrsprachigkeit zu fördern. Aus diesem Grund hat der Gründer Ali Rahimi zusammen mit seinem Freund Georg Kraft-Kinz die Institution "Wirtschaft für Integration" ins Leben gerufen. Diese veranstaltet diesen Wettbewerb, mittlerweile zum zweiten Mal.

Für diesen Wettbewerb muss man, damit man mitmachen darf, mindestens in der 3. Klasse Gymnasium (7.Schulstufe) sein. Je nach Schulstufe kommt man in eine von drei Kategorien. Wenn man sich anmeldet, muss eine Rede, bis zu einem bestimmten Termin, zweisprachig geschrieben sein. Diese Rede wird vor Publikum präsentiert. Klingt wohl sehr einfach?!

Jedes Jahr gibt es ein Leitthema mit 10 Unterthemen. Eines davon auszusuchen und eine Rede, in der Muttersprache und auf Deutsch, zu verfassen, ist relativ einfach, wenn einem

gute Wörter einfallen. Den Mut vor Publikum zu sprechen sollte es auch geben. Wenn man auch noch weiß, wie man die Jury zusammen mit dem Publikum überzeugt, dann ist dies wirklich easy!

Es ist schon klar, dass es nur wenige geborene Redner gibt. Nur - mit Mut, einer Prise Selbstvertrauen und wertvollen Tipps kommt man auch beim Publikum an. Dies ist ja das Ziel! Wen dieses Ziel herausfordert, sollte es wagen und es versuchen. Es kann nichts schiefgehen, betrachtet man die anderen Redner, sieht man möglicherweise auch schon, dass man mithalten kann.

Nachdem die Vorausscheidung überstanden ist, tritt man in der Regionalauscheidung gegen weitere Redner an. Meistens sind dies pro Veranstaltungsort etwa 10 bis 14. Es gibt

dieses Jahr 4 Regionalauscheidungen, von welchen jeweils, pro Veranstaltung, etwa 4 Schüler weiterkommen. Aus unserer Schule haben es auch dieses Jahr zwei Schüler geschafft, in die nächste Runde aufzusteigen. Florin Onea aus der Unterstufe auf Rumänisch und Igor Woloschtschuk aus der Oberstufe auf Ukrainisch werden unsere Schule hoffentlich auch dieses Jahr zu Siegern machen. Zur Erinnerung: Letztes Jahren haben Özlem Ciftcisoy und Elma Delkic das Rennen gemacht und waren unter den GewinnerInnen.

Wenn alle Regionalauscheidungen vorüber sind, gibt es um die 16 Schüler pro Kategorie. Diese kämpfen in zwei Endausscheidungen weiter, bis insgesamt pro Kategorie fünf Schüler gewinnen.

Letztes Jahr gab es 15 GewinnerInnen, die eine Reise in die Türkei, nach

Istanbul machen durften. Die Gewinner waren sehr stolz und glücklich über ihre erbrachten Leistungen. Die Reise hat sicher nicht nur Özlem und Elma, sondern auch allen anderen gefallen! Auch dieses Jahr reisen die Gewinner in ein Europäisches Land. Und da alle Redner tief beeindruckt, gibt es für **jeden** Geschenke und Gewinne.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass es ein tolles Gefühl war, die Rede vorzutragen, und dass das Publikum sehr begeistert war. Falls ihr jetzt motiviert seid, wartet auf nächstes Jahr, und möglicherweise gibt es da auch einen solchen Wettbewerb. Bei Fragen helfen Euch Igor Woloschtschuk, 6A und Mag. Schubtschik weiter.

Sag's Multi: <http://www.sagsmulti.at>

Wirtschaft für Integration: <http://www.wfi.at>







# Unbekannte Stadt

Von Igor WOLOSCHTSCHUK

**Dies ist das Konzept meiner Rede anlässlich des mehrsprachigen Wettbewerbs "Sag's multi", der auch heuer wieder zum Teil in unserer Schule abgehalten wurde.**

Mein Name ist Igor Woloschtschuk, ich bin Schüler der 6A am Henriettenplatz. Ich habe das Thema „Die wahren Reisen finden im Kopf statt“ ausgewählt und werde Euch jetzt dazu einen Traum erzählen, denn bekanntlich finden in Träumen oft Reisen statt.

У травні 2004 року я був разом із батьком на виставці „Erde von Oben“ у Віденському музейному кварталі „Museumsquartier“. Наступної ночі, після виставки, я бачив сон про невідоме місто. Я розповім вам про зміст мого сну, впевнений - це буде Вам цікаво.

(Übersetzung: Im Mai 2004 war ich mit meinem Vater im Museumsquartier bei der Ausstellung „Erde von oben“. In der darauffolgenden Nacht, nach dem Ausflug dorthin, hatte ich in einen Traum, welcher von einer unbekannten Stadt handelt.)



Mich haben viele der ausgestellten Fotos sehr interessiert. Manche waren nicht nur interessant, sondern haben auch Fragen aufgeworfen. Ob der Fotograf das Bild absichtlich oder zufällig gemacht hat, ob er es zuerst konstruiert hat?

Es gab auch Fotos, die mich abgestoßen haben. Einige Orte, die auf den Fotos abgebildet waren, habe ich wiedererkannt. Möglicherweise war ich in manchen Städten noch nicht, aber trotzdem hatte ich das Gefühl der Sicherheit, dass diese Fotos genau dort aufgenommen wurden. Ich bin mir hierbei ganz sicher!

Чи знаєте ви, як це цікаво побачити світ із іншої перспективи? Така нагода трапляється не кожного дня! А чому не завжди вдається відгадати загадку, яка насправді є і відгадкою?!...

Саме такі запитання я ставив собі цієї ночі після фото-виставки.

Багато різних місць я міг відгадати на фотокартках, не бувавши в цих місцевостях. Або, навпаки, багато різних міст я не впізнав, навіть якщо я раніше і був в цих містах. Дивна річ відбувається в голові, коли я побачив фото Ісландії, в якій я ще ніколи не був, а було таке відчуття, що я вже там був. І, навпаки, побачивши місто в Італії із літака, я не впізнав його.

(Ü: Wisst Ihr etwa, was für ein tolles und einzigartiges Gefühl es ist, die Welt aus einer anderen Sichtweise zu sehen? So eine Möglichkeit kommt wirklich nicht jeden Tag vor, das könnt Ihr mir glauben! Aber wieso ist es so schwierig, das Rätsel zu lösen, wenn die Lösung schon auf der Hand liegt?)

Solche Fragen stellte ich mir in dieser Nacht nach der Foto-Ausstellung.

Erstaunlicherweise erkannte ich viele Orte und Plätze, obwohl ich diese noch nicht einmal besucht hatte. Einen Großteil der Orte, die ich kennen sollte, weil ich dort war, erkannte ich hingegen nicht. Bei einem Bild aus Island empfinde ich ein eigenartige Gedanken. Ich war auf dieser Insel noch nicht, empfand jedoch das Gegenteil. Verwunderlicherweise erkannte ich während des Fluges mit einem Flugzeug eine italienischen Stadt nicht, die ich eigentlich kennen müsste.



Viele Eindrücke und Gefühle begannen mich bei den Gedanken an die Berge und das Relief des Landes nach Island zu bringen. Eine ganz seltsame und alte Landschaft spricht mit mir. Ich spüre die Kraft der Gedanken, welche beim Anblick der Fotos in meinen Kopf kommen. Eine Winterlandschaft einer unbekanntenen Stadt ruft in mir große Traurigkeit hervor, aber nicht deshalb, weil Winter ist, welchen ich besonders gerne habe, sondern wegen der Verlassenheit! Auf der Straße gibt es keine Leute, eine Leere auf dem Bild und in meinem Kopf. Jetzt habe ich den Ort erkannt, aber ich war noch nie dort.

Це місто є Прип'ять, біля Чорнобиля. Який смуток заповнив моє серце при згадці про цей регіон! На фото невидно аварійних блоків атомної електростанції. Не видно також зруйнованого реактора, - лише порожні вулиці і будинки, які навіюють ще більший холод ніж сніг, який лежить навкруги. Згадки про те, що там сталося, викликають у мене великий жах. Місто із півмільйонним населенням стало безлюдним.



(Ü: Diese Stadt nennt sich Prypjat und ist nur 4 Kilometer von Tschernobyl entfernt. Die hervorgerufene Traurigkeit über diese Umgebung füllt mein Herz mit negativen Bildern. Zwar ist kein Atomkraftwerk sichtbar, nicht einmal der zerstörte Reaktor deutet darauf hin, was dort passiert ist. Unbewohnte Häuser und verlassene Straßen verursachen eine eisige, frostige Kälte. Selbst der Schnee, welcher rundherum liegt, ist noch wärmer. Bei der Erinnerung an den Unfall kommen in mir Horrorgefühle auf. Eine Stadt mit mehr als einer halben Million Einwohnern wurde unbewohnbar.)

Es gibt viele Bilder, die uns dazu anregen, oder anregen sollen, über das dargestellte Geschehen nachzudenken.

Und schon wieder ein interessantes Bild - das des weltberühmten World Trade Center in New-York, welches es nicht mehr gibt. Das Wunder der Twin-Towers beeindruckt uns vor allem mit ihrer Rekorde brechenden Höhe. Ich kann mir nicht vorstellen oder erklären, wie ein Einsturz, der so viele Todesopfer bewirkt hat, von Menschen absichtlich gemacht werden kann. Es gibt ja reichlich Naturkatastrophen, fragt sich dann nur, warum wir uns selbst noch weitere Probleme anschaffen und uns gegenseitig töten!

На наступній фотокартці топиться сніг. Знову я питаюся, чому ми на фабриках виробляємо багато газів, такі як і вуглекислий газ, що дуже сильно впливає на глобальне потепління. Це потепління спричинює танення льодовиків. Ми нічого не робим, щоб запобігти цьому. Хіба ми боїмося?

(Ü: Als nächstes fällt mir das Bild mit schmelzendem Eis auf. Nicht das erste Mal frage ich mich, warum wir in Fabriken viele giftige, umweltschädliche Gase produzieren. Vor allem das Kohlenstoffdioxid bewirkt eine raschere Erderwärmung, welche die Pole abschmelzen lässt. Warum machen wir nichts dagegen? Fürchten wir uns etwa?)

Auf einem anderen Bild, das mich zum Nachdenken bewegt, ist ein herbstlicher Wald unter Wasser zu sehen. Ein Mann rudert mit einem Boot durch die dunkelgraue Landschaft. Wo er sich wohl befindet, frage ich mich. Ich bekomme keine Antwort, doch meine Gedanken suchen noch immer nach einer Lösung. Ob das vielleicht in einem tropischen, feuchten Regenwald ist? Nur der Fotograf kann diese Frage ganz sicher richtig beantworten.

Noch ein Bild, welches mich anspricht, verwundert mich. Auf diesem Bild erkennt man Kreise aus Häusern, die um ein Zentrum gebaut sind. Es ist nicht nur ein Kreis, es sind mehrere Kreise, die durch eine Straße verbunden sind.



У самому центрі є одна площа із запаркованими машинами. З краю є перегорода, яка розмежовує ці круги від середовища навкруги. Це фото є дуже зелене, бо навколо росте трава. І навіть в тих колесах є дерева. Я пам'ятаю, що мене вчили в школі, під час уроку географії, про колеса, де вирощують зерно. І мені стало ясно, що це лише в Сполучених Штатів Америке можливо.



(Ü: Ganz in der Mitte ist ein Platz mit geparkten Autos. Die Absperrung am Rand der Kreise grenzt diese von der Umgebung ab. Das Gras und die Bäume lassen dieses Foto grün wirken. Ich weiß ganz genau, was mir im Geografieunterricht über Kreise aus gezüchtetem Getreide erzählt wurde. Deshalb ziehe ich die Schlussfolgerung, dass diese Züchtung ausschließlich in den Vereinigten Staaten von Amerika möglich ist.)

An weitere Bilder aus meinem Traum kann ich mich nicht erinnern. Ob ich weiß, ob ich auf Deutsch oder auf Ukrainisch geträumt habe? Ich kann diese schwierige Frage nicht beantworten. Den Traum der **letzten** Nacht träumte ich jedenfalls zweisprachig!

## Respekt vor Kindern

Von Ruzica NIKOLIC-PAVIC

Viele Erwachsene denken, dass sie allein etwas Besonderes sind, doch Kinder gehören auch dazu. Sie denken auch, dass Kinder widerwärtig und lästig sind und sich nicht benehmen können.

Ja, vielleicht stimmt das, aber die Erwachsenen waren auch einmal Kinder. Kinder sollten das Leben genießen, bis sie erwachsen werden und für sich selbst sorgen müssen. Aber als ich viele Erwachsene und Kinder dazu befragt habe, waren ihre Meinungen ganz verschieden.

Die Meinung der Kinder:  
Erwachsene sollten Respekt vor uns haben, wir sind auch nur Menschen. Sie sollten uns auch ein paar Wünsche erfüllen.  
Ich finde, die Kinder haben recht. Aber nicht alle Erwachsene oder Eltern sind gezwungen, ihren Kindern dauernd Geschenke zu kaufen. Ich denke, dass viele Kinder sehr verwöhnt

werden. Man sollte ihnen etwas kaufen oder sie ein bisschen belohnen, wenn sie eine gute Note kriegen, aber nicht zu viel!

Die Meinung der Erwachsenen:

Kinder sollten sich besser benehmen und alles machen, was wir ihnen sagen. Sie sollten nicht sooo verrückt sein und Ärger verursachen, sie sollen brav sein.



Ich finde, sie haben auch Recht, aber Kinder sind halt so. Die Erwachsenen können ihnen nicht alles verbieten - wie sie sich benehmen oder die Haare schneiden sollen. Kinder

haben auch Rechte! Nicht nur Kinder machen Fehler, sondern auch die Erwachsenen, das gehört einfach zum Leben.

Zum Schluss: Kinder sollten keine Angst von Erwachsenen haben, weil man sich ja auch Hilfe bei ihnen holen kann!





## Schülerrechte: Gibt's das denn überhaupt ?

Von Igor WOLOSCHTSCHUK

**Welche Rechte haben wir Schüler denn überhaupt? Wird über unsere Köpfe hinweg bestimmt? Oder dürfen wir doch etwas mitbestimmen?**

**Erster Teil: Leistung und (Leistungs-)Beurteilung**

Es gibt im Laufe der Schuljahre unendlich viele Tests und Schularbeiten. Uns ärgert dies öfters sehr! Damit wir jeoch fair und richtig benotet werden, gibt es viele gesetzliche Bestimmungen. Die meisten erscheinen uns unverständlich und uninteressant, wenn nur ein rascher Blick hineingeworfen wird. Deshalb habe ich hier die wichtigsten Punkte und Teile des Gesetzes zusammengefasst:

- LehrerInnen müssen alle SchülerInnen **nach ihren erbrachten Leistungen beurteilen**



(unabhängig davon, ob die Lehrkraft den einzelnen Schüler mag oder nicht). LB-VO § 2

- Laut Leistungsbeurteilungsverordnung (LB-VO) § 20 kann man sich, auch wenn die ersten Leistungen im Schuljahr nicht so gut waren, **verbessern**. Die zuletzt erbrachten Leistungen werden stärker gewichtet.
- Bei **mündlichen Prüfungen** (m.P.), die nicht auf Wunsch des Schülers abgehalten werden, muss dem Schüler mindestens 2 Tage vorher der Termin mitgeteilt werden. Die Prüfung darf ausschließlich in der Unterrichtszeit stattfinden und in der Unterstufe (US) 10, in der Oberstufe (OS) maximal 15 Minuten dauern. Falls Fehler passieren, die zu Folgefehlern führen, müssen Lehrer darauf hinweisen. Eine m. P. darf in der US nicht stattfinden, wenn am selben Tag eine Schularbeit oder ein Test ist. Weiters sind 2 m.P. für einen Schüler an einem Tag verboten. Die Prüfung darf nach 3 aufeinanderfolgenden freien Tagen nicht stattfinden. LB-VO § 5

- Der **Schularbeitsstoff** muss mindestens 1 Woche vor Testtermin bekanntgegeben

werden. Es dürfen nicht mehr als 2 Schularbeiten (SA) pro Woche stattfinden. SA nach der 4. Unterrichtsstunde bzw. nach 3 freien Tagen sind nicht erlaubt. SA sind nach 1 Woche verbessert zurückzugeben. Sobald mehr als die Hälfte der Schularbeiten vom Schüler im Semester versäumt sind, muss eine SA nachgeholt werden. Für die Oberstufe gilt: Es müssen 2 SA-Leistungen erbracht werden, sofern nicht nur eine geplant ist. Bei mehr als 50% negativen Leistungen muss die SA innerhalb der nächsten 2 Wochen wiederholt werden. Die bessere Leistung des Schülers zählt. LB-VO § 7

- **Schriftliche Überprüfungen** (s.Ü.), wie z.B. Tests, müssen spätestens 2 Unterrichtstage vorher bekanntgegeben werden. Die Arbeitszeit pro Semester muss bei US weniger als 15 Minuten und bei der Oberstufe weniger als 20 Minuten betragen. Gesamtarbeitszeit aller Überprüfungen in einem Fach pro Semester: weniger als 30 Minuten in der US und weniger als 50 Minuten in der OS. Die Überprüfung darf nach 3 aufeinanderfolgenden freien Tagen nicht stattfinden. Außerdem darf an SA- oder Test-Tagen keine weitere s.Ü. erfolgen. Der Lehrer hat die s.Ü. im Klassenbuch zu vermerken und nach 1 Woche korrigiert zurückzugeben. S.Ü. in SA-Fächern sind verboten, sobald mehr als 1 SA pro Semester vorgesehen ist. LB-VO § 8

Es wurden hier nur Inhalte, die für SchülerInnen unserer Schule relevant sind, aufgelistet. Für Fehler oder Unvollständigkeit wird nicht gehaftet, nur österreichische Gesetzestexte gelten!

Nachzulesen auf:

[http://www.bmukk.gv.at/schulen/recht/gvo/lb\\_vo.xml#01](http://www.bmukk.gv.at/schulen/recht/gvo/lb_vo.xml#01)

oder <http://aks.at/sv/schulrecht/recht>



## Im Tiefenspeicher der österreichischen Nationalbibliothek

Von Alexander WANDA

Am 17.11.2010 machte die 2B des BRG Henriettenplatz einen Ausflug in den Tiefenspeicher der Nationalbibliothek.

Dort angekommen wurden wir von einer Führerin namens Ulla empfangen. Nach kurzem Vorstellen begann auch schon die Reise in den Tiefenspeicher. Insgesamt

sollen in der Bibliothek acht Millionen Objekte vorhanden sein, von denen 3,7 Millionen Bücher sind. Das älteste Buch der Bibliothek ist 1500 Jahre alt und wird in der Bronzehalle in einem Safe verwahrt. Es gibt insgesamt vier Untergeschoße.

Als wir in den Tiefenspeicher eintraten, tat sich vor unseren Augen eine andere Welt auf. Buch reihte sich an Buch, eines größer als das andere. Unsere Führerin zeigte und erklärt uns, was ein Leporello und was Braille ist. Der Tiefenspeicher war wie ein Irrgarten. Jede Ecke sah gleich aus. Wir erfuhren, dass nur bestimmte Leute die alten, wirklich wertvollen Bücher aus den Regalen nehmen dürfen, da diese Leute wissen, wie sie das Buch in die Hand nehmen müssen, damit es keine Schäden davonträgt. Es gab auch in jedem Geschoss riesige Gasflaschen. Ulla erklärte,

wenn im Tiefenspeicher ein Feuer ausbräche, würden sich diese Flaschen völlig automatisch öffnen und das Gas würde ausströmen. Das Gas beschädige nämlich nicht die Bücher, lösche aber das Feuer.

Zuletzt gingen wir in das vierte Untergeschoss. Wir befanden uns nun 12 Meter unter der Erde! Hier



Bild: Die Österr. Nationalbibliothek von außen (Josefsplatz); © Wien-konkret

erklärte sie uns noch, wie die Bücher versandt werden. Über Fließbänder konnte man ein Buch in kurzer Zeit von einem Ort zum anderen transportieren. Zum Abschluss machten wir noch ein kleines Bücherrätsel. Als wir damit fertig waren, erklärte sie uns noch ein bisschen etwas über die

Bücher und wir machten uns langsam auf den Rückweg. Nachdem wir uns verabschiedet hatten, ging es wie immer noch kurz in den Shop und wir fuhren mit der U-Bahn wieder zurück zum Henriettenplatz.

Mir hat der Ausflug gut gefallen, auch wenn ich mir unter dem Tiefenspeicher etwas anderes vorgestellt hatte. Ich habe gedacht, es sei ein altes Gewölbe mit alten, wertvollen Büchern hinter Panzerglas - nicht ein moderner Speicher mit Fließbändern voll mit alten und neuen Büchern. Aber trotzdem: ein gelungener Lehrausgang!



## Weihnachtsfußballturnier – Schuss und Tor!

Von Nansy AHMED und Milko Stankovic

**Am Dienstag, dem 7.12.2010, fand das Weihnachtsfußballturnier für die Unterstufe und für die Mädchen statt. Von jeder Klasse trat ein Team an. Das vierstündige Turnier brachte viele Überraschungen und Entdeckungen!**

Zuerst ging es für jedes Team in die Gruppenphase. Alle wussten, dass zwei Teams pro Gruppe aufsteigen und damit mindestens ein Sieg her muss.

Dieses spannende Turnier durfte von FC 1B UNITED und SC YOUNG BOYS eröffnet werden. Die Mannschaft von Kapitän Nikola Gajic, die alle aus der 1B kamen, warf sich sehr stark in das Spiel hinein.

Bewundernswert, dass es gegen die vierte Klasse bis zur letzten Minute 0:0 stand! Aber Ali Özenir und Taher Abdelrehim schossen die

Mannschaft von Kapitän Atilla Kahraman schließlich doch mit 2:0 zum Sieg. Nachher spielte FC FULLSPEED (Kapitän Stefan Bartl) gegen FC CHOUSÈN (Kapitän Petar

Dukovski). Für das Team aus der 1A sah es gleich danach aus, dass sie es mit einem starken Gegner zu tun hatten. Das Match endete 3:0 für FC CHOUSÈN und damit gingen die ersten 3 Punkte der Gruppe B an dieses Team.

Die weiteren Spielergebnisse entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Somit stiegen von Gruppe A die FC BORATS (Kapitän Ibrahim Serdar) mit 7 Punkten und SC YOUNG BOYS (Kapitän Atilla Kahraman) mit 5 Punkten auf, von der Gruppe B: FC HENRIE (Kapitän Amel Koldzic) mit 9 Punkten und FC CHOUSÈN (Kapitän Petar Dukovski) mit 6 Punkten. Von der Gruppe C stiegen THE BEST (Kapitän Fatih Sahintürk) und FC HENRIE GIRLS (Kapitän Nansy Ahmed) auf. Mit diesen sechs Mannschaften ging es ins Halbfinale.

Das erste Spiel lautete FC BORATS gegen FC

HENRIE GIRLS. Für die Mädels war eines klar, und zwar dass sie Spaß an der Sache haben wollten. Mit vier Treffern von Emre Tahan, einem Tor von Ibrahim Serdar und dem Ehrentreffer von Stefanie Stephan ging das Spiel mit 5:1 für die BORATS aus.

Das zweite Spiel bestritten FC HENRIE und SC YOUNG BOYS. Es war spannend bis zur letzten Minute. Da keinem Team der Siegestreffer gelang, ging es gleich ins Elfmeterschießen. Von jeweils drei Schützen schoss nur Jovan Pajic ins Tor und somit die Mannschaft ins Finale.



Das letzte Halbfinalspiel lautete THE BEST gegen FC CHOUSÈN und endete mit 1:4.

Im Finale standen also die Favoriten des Turniers und somit ging es jetzt nur noch um den Sieg.

Das erste Finalspiel lautete FC BORATS gegen FC HENRIE. Die starken Viertklässler kontrollierten das Spiel und siegten mit 3:1. Das zweite Spiel bestritten FC CHOUSÈN und FC HENRIE. Auch da gelang FC HENRIE der Sieg und somit stand der Turniersieger fest. Das letzte Spiel zwischen FC CHOUSÈN und FC BORATS ging überraschend 3:0 für FC CHOUSÈN aus.

Torschützenkönig wurde Selim Özyanik mit 9 Treffern.

Videos und Fotos werden demnächst auf die Schulhomepage veröffentlicht.



### Nansy Ahmed, Organisatorin des Turniers:



„Ich bin froh, dass alles so gelaufen ist, wie ich es mir vorgestellt habe! Besonders gut fand ich, dass es trotz vollen Einsatzes aller Beteiligten immer fair geblieben und zu keinen Problemen gekommen ist. Besten Dank an Fatih Alici, der die Spiele bravourös geleitet hat! Ein großes Kompliment will ich auch an unsere ersten Klassen aussprechen, die den Mut hatten, gegen die älteren anzutreten! Respekt! Ich, hoffe es hat allen Spaß gemacht!

Ja, und somit freue ich mich auf die weiteren Turniere, besonders am Mittwoch, den 15.12.10, denn da findet das Oberstufenfußballturnier statt.“

(Diese Ergebnisse lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor.)

### Die Ergebnisse:

FC 1B UNITED – SC YOUNG BOYS	0:2	SC HAU DA NEBEN – SC YOUNG BOYS	1:1
FC FULLSPEED – FC CHOUSÉN	0:3	FC HENRI – FC FULLSPEED	3:0
SC HAU DA NEBEN – FC BORATS	0:1	SC HAU DA NEBEN – FC 1B UNITED	1:0
THE BLACK GIRLZ – THE BEST	0:5	THE BEST – FC HENRIE GIRLS	0:0
FC UNBEKANNT – FC HENRI	0:3	FC FULLSPEED – FC UNBEKANNT	1:1
FC 1B UNITED – FC BORATS	0:1	FC BORATS – SC YOUNG BOYS	1:1
THE BLACK GIRLZ – FC HENRIE GIRLS	0:4	FC CHOUSÉN – FC HENRI	0:2
FC CHOUSÉN – FC UNBEKANNT	2:0		

Torschützen:	
Selim Özgenik	9
Jovan Pajic	7
Amel Koldzic	6
Emre Tahao	4
Ibrahim Serdar	4
Fatih Sabirovic	4
Stefanie Stephan	3
Nansy Ahmed	3



home.arcor.de



kjibkirchdorf.de



## Die Seite für Comics-Freunde!

Von Selvi TEKELI

**Name:** Garfield  
**Autor:** Jim Davis  
**Alter:** 32 Jahre (Entstanden am 19. Juni 1978)  
**Herrchen:** Jon Arbuckle  
 Beruf von Herrchen: Cartoonzeichner  
**Freundin** von Herrchen: Liz  
 Beruf von Freundin: Tierärztin



**Garfields Fell:** orange/schwarz  
**Gewicht:** schwer (bei Geburt 2kg 400g)  
**Geburtsort:** Italienisches Restaurant von Mama Leoni  
**Wohnort:** Muncie, Indiana (USA)  
**Lieblingessen:** Lasagne  
**Lieblingsspruch:** Ich hasse Montagmorgen  
**Hobbys:** schlafen, essen, Fernsehen und Unordnung machen



## Maus-Forscher gesucht!

Für Fans von Minnie Mouse:

Schreibe hier auf, was du über Minnie wissen willst! Gib deinen Namen und deine Klasse an, bring dann das Blatt in die 2.b und gebe es bei Selvi ab, dann wird deine Frage mit Antwort in der nächsten Ausgabe in der Schülerzeitung veröffentlicht.

---



---



---



---



---









Der Lehrer fragt die Schüler: "Wer kann mir die Weinsorte nennen, die am Fuße des Vesuv wächst?"

Meldet sich Peter: "Das müsste der Glühwein sein!"

Gespräch zwischen Mutter und Tochter:

- "Mutti, können Engel fliegen?"
- "Ja, meine Kleine, Engel können fliegen!"
- "Aber Susi kann doch nicht fliegen?"
- "Nein, Susi ist doch unser Hausmädchen!"
- "Aber Papa sagt zu ihr, sie sei ein süßer Engel!"
- "Dann fliegt sie!"



Ein Schotte kommt in eine Postfiliale:  
"Eine 50-Cent-Briefmarke bitte. Aber machen Sie bitte den Preis weg, es soll ein Weihnachtsgeschenk sein!"



- "Ich bin sehr besorgt um meine Frau. Sie ist nämlich bei diesem schlimmen Schneetreiben in die Stadt gegangen."
- "Na, sie wird schon in irgendeinem Geschäft Unterschlupf gefunden haben !"
- "Eben deshalb bin ich ja so besorgt !"





## And the winner is...

### Henriettenplatz - immer vorne mit dabei! Erste Highlights aus dem Schuljahr 2010/2011

Wie jedes Jahr haben wir, die SchülerInnen des BRGORG Henriettenplatz, bei diversen Wettbewerben **mitgemacht** und mehrere **Preise** abkassiert. Wir verschaffen euch hier etwas Überblick über die „unzähligen“ Aktivitäten und Erfolge unserer Schule (ohne Anspruch auf Vollständigkeit!):

#### **Mehrsprachiger Redewettbewerb 2010 „Sag's multi!“ am 7. 12. 2010**

Unsere diesjährigen TeilnehmerInnen: Florin Onea (3b), David Miladinovic (3b), Ayse Yilmaz (5A), Igor Woloschtschuk (6A), Demet Yalcin (6A), Behesta Naimzada (6A), Fatma Celik (6e).

In die Endrunde, die am 18. Jänner 2011 wieder im Rathaus stattfinden wird, steigen David und Igor auf - viel Erfolg weiterhin!

#### **Ausgezeichnetes Projekt:**

Die 6B hat voiges Jahr mit dem Projekt „Interkulturelle Begegnungen“ an der Schulaktion „Interkulturalität und Mehrsprachigkeit“ des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur teilgenommen und die Ergebnisse in einer Broschüre dargestellt, die von der Jury für eine Zusammenstellung von vorbildlichen Projekten vorgeschlagen wurde.

#### **Trickfilm "Love is in the air":**

Die 7B kam mit "Love is in the air" in die Endauswahl für die Wiener Video- und Filmtage des Medienzentrums/wienXtra, aber auch in die Programmschiene „Video Special“ des Medienfestivals im Rahmen des heurigen „Media literacy award“, europaweit ausgeschrieben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Beide Präsentationen fanden im Oktober 2010 statt und erhielten von Publikum und Jury, vor allem für den selbst gemachten Soundtrack, viel Beifall.



#### **Projekt "Filmecke":**

Das Medienzentrum hat unserer Schule ein Projekt angeboten, dessen Ergebnis - eine komplett von SchülerInnen der 7B moderierte und gefilmte Sendung über junge FilmemacherInnen - im Jänner auf "Okto" gesendet wird.

#### **Aktion "Weihnachten im Schuhkarton":**

Auch heuer haben wieder viele, viele SchülerInnen bei der Aktion mitgemacht, um armen Familien das Fest ein wenig lichter zu machen. Danke!

**Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen und SiegerInnen. Ihr habt unsere Schule hervorragend vertreten – weiter so! Bitte teilt uns mit, wenn ihr wo aktiv - nicht nur schulisch - mitgemacht und/oder gewonnen habt!**



# SUPERCAFE

Super Drinks | Super People | Super Party

## Students & Hostel Offers SUPER-CHEAP



Mariahilfer Straße 146 - 1150 Wien  
Di - Sa ab 19.00h  
(Tuesday - Saturday open at 7pm)

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at) | Tel. +43 (0)699 81146339 | [office@supercafe.at](mailto:office@supercafe.at)

# SUPERCAFE

Super Drinks | Super People | Super Party

## Students & Hostel Offers SUPER-CHEAP



Mariahilfer Straße 146 - 1150 Wien  
Di - Sa ab 19.00h  
(Tuesday - Saturday open at 7pm)

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at) | Tel. +43 (0)699 81146339 | [office@supercafe.at](mailto:office@supercafe.at)

# SUPERCAFE

Super Drinks | Super People | Super Party

## Students & Hostel Offers SUPER-CHEAP



Mariahilfer Straße 146 - 1150 Wien  
Di - Sa ab 19.00h  
(Tuesday - Saturday open at 7pm)

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at) | Tel. +43 (0)699 81146339 | [office@supercafe.at](mailto:office@supercafe.at)

# SUPERCAFE

Super Drinks | Super People | Super Party

## Students & Hostel Offers SUPER-CHEAP



Mariahilfer Straße 146 - 1150 Wien  
Di - Sa ab 19.00h  
(Tuesday - Saturday open at 7pm)

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at) | Tel. +43 (0)699 81146339 | [office@supercafe.at](mailto:office@supercafe.at)



# SUPERCAFE

drinks  
people  
party

] Music [  
] Cocktails [  
] Beer [  
] Pitcher [  
]

Student & Hostel Offers

**XXL CLUB SANDWICH**  
**1,50.-**

Mediterranea\*Feta, Tomato, Oliven,Lettuce...€1,50  
Hawaii Style (\*Ananas, Zimt, Champions)...€1,50



>1,0L Beck's 5€ | 1,0L Cuba Libre 9,90€ | 1,0L Mojito 9,90€<

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at)

# SUPERCAFE

drinks  
people  
party

] Music [  
] Cocktails [  
] Beer [  
] Pitcher [  
]

Student & Hostel Offers

**XXL CLUB SANDWICH**  
**1,50.-**

Mediterranea\*Feta, Tomato, Oliven,Lettuce...€1,50  
Hawaii Style (\*Ananas, Zimt, Champions)...€1,50



>1,0L Beck's 5€ | 1,0L Cuba Libre 9,90€ | 1,0L Mojito 9,90€<

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at)

# SUPERCAFE

drinks  
people  
party

] Music [  
] Cocktails [  
] Beer [  
] Pitcher [  
]

Student & Hostel Offers

**XXL CLUB SANDWICH**  
**1,50.-**

Mediterranea\*Feta, Tomato, Oliven,Lettuce...€1,50  
Hawaii Style (\*Ananas, Zimt, Champions)...€1,50



>1,0L Beck's 5€ | 1,0L Cuba Libre 9,90€ | 1,0L Mojito 9,90€<

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at)

# SUPERCAFE

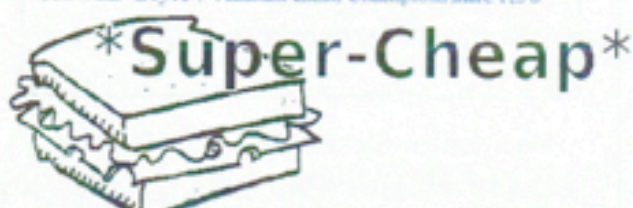
drinks  
people  
party

] Music [  
] Cocktails [  
] Beer [  
] Pitcher [  
]

Student & Hostel Offers

**XXL CLUB SANDWICH**  
**1,50.-**

Mediterranea\*Feta, Tomato, Oliven,Lettuce...€1,50  
Hawaii Style (\*Ananas, Zimt, Champions)...€1,50



>1,0L Beck's 5€ | 1,0L Cuba Libre 9,90€ | 1,0L Mojito 9,90€<

[www.supercafe.at](http://www.supercafe.at)





**Und hier wäre Platz  
für deinen Beitrag -**

**Leserbrief  
Kritik  
Lob  
Wordrap  
Reportage  
Witz  
Graphik  
Tricks und Tipps  
...**

**Willkommen  
bei der Frühjahrs-/Sommernummer von  
5house!**



**IMPRESSUM**

5house, unabhängige  
SchülerInnenzeitung am BRGORG15

Anschrift: Henriettenplatz 6, 1150 Wien  
e-mail: schuelerzeitung@brgorg15.at

**Redaktion:**

Nansy Ahmed 7A, Melanie Decker 8D,  
Sonja Forster 8D, Meryem Khannoussi  
3A, Nada Moustafa 3A, Ruzica Nikolic-  
Pavic 2A, Milko Stankovic 2A, Selvi  
Tekeli 2B, Alexander Wanda 2B, Behesta  
Naimzada 6A, Igor Woloschtschuk 6A,  
Ying Xu Yu 6A

**Grafik und Fotografie:**

Stephan Krug 5B

**Redaktionelle Betreuung:**

Mag. Friederike Hellwig